

Domschule für Kleine

Abc-Schützen zogen in die Räumlichkeiten in der Prälatenstraße

(smü). Mit Beginn des Schuljahres 2012/13 ist Leben in die Domgrundschule Magdeburg eingezogen. Die ersten 22 Grundschüler sind eingezogen und lernen nun im neuen Gebäude in der Prälatenstraße 3 gemeinsam und Seite an Seite mit den Schülern der 5. Klassen des Ökumenischen Domgymnasiums. Die Grundschule arbeitet hauptsächlich nach den reformpädagogischen Grundzügen der Jena-Plan-Methode des Reformpädagogen Peter Petersen. Das bedeutet konkret, dass es anstelle von jahrgangshomogenen Klassen jahrgangsübergreifende Stammgruppen gibt, in die auch Vorschüler einbezogen werden. Neben der eigentlichen Unterrichtsarbeit bleibt auch Freiraum für die Beschäftigung mit Themen, die über den Unterrichtslehrplan hinausgehen, wie zum Beispiel die Erweiterung des musisch-kreativen Angebotes. Gemeinsam mit dem Konservatorium „Georg Philipp Telemann“ und einer Theaterpädagogin wird den Kindern der Zugang zur musik-ästhetischen Bildung über die mu-



Die ersten Schüler sind in die Domgrundschule eingezogen und lernen nun Lesen, Schreiben und Rechnen. Foto: pvt

sikalische Früherziehung und das Rollenspiel mit eigener Requisite ermöglicht. In enger Zusammenarbeit mit der Domgemeinde und der Domsingschule erhalten die Schüler Musikunterricht nach der Ward-Methode. Mittelfristig wird angestrebt, die Kinder sowohl in das liturgische Singen als auch in die musikalische Gestal-

tung der unterschiedlichen Gottesdienste der Domgemeinde einzubinden. Durch die enge Zusammenarbeit mit dem Dom auf (kirchen-)musikalischem Gebiet sollen über und mit den Kindern auch der Kirche fremde oder entfremdete Eltern sanft in Beziehung und Auseinandersetzung mit Christentum und Kirche gebracht werden.